



Actualités OFS BFS Aktuell Attualità UST



0 Statistische Grundlagen und Übersichten

Neuchâtel, 12.2010

Räumliche Struktur

Deutliche Abnahme der Anzahl Gemeinden zwischen 2000 und 2010

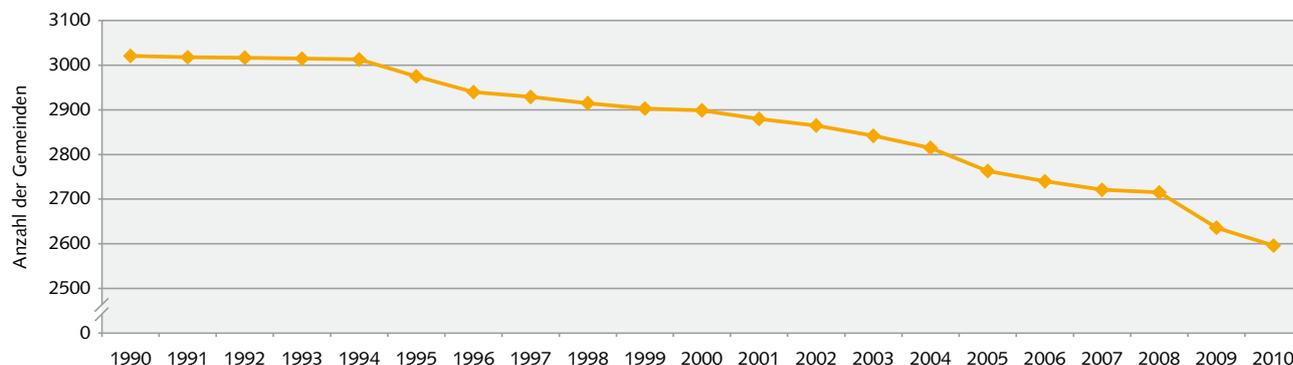
Seit 1990 haben Gemeindefusionen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Diese Tendenz hat sich im letzten Jahrzehnt noch verstärkt. Zwischen den Volkszählungen von 2000 und 2010 ist die Zahl der Gemeinden in der Schweiz um 312 zurückgegangen (-11%). Dies entspricht einer Abnahme von durchschnittlich 30 Gemeinden pro Jahr.

Bereits im letzten Jahrhundert gab es im Allgemeinen deutlich mehr Gemeindefusionen als -trennungen. Aber erst ab Mitte der 1990er-Jahre wurde diese Entwicklung in einigen Kantonen stark gewichtet. Zwischen 1990 und 2000 wies der Kanton Thurgau die grösste Anzahl Fusionen auf. Eine tiefgreifende Strukturreform führte dort zu einem Rückgang um knapp 100 Gemeinden (-55%). Wie andere Kantone verzeichnete auch der Kanton Freiburg zahlreiche Gemeindefusionen, wenn auch in geringerem Ausmass. Einzig im Kanton Basel-Landschaft stieg die Zahl der Gemeinden im gleichen Zeitraum an (+13). Grund dafür war die Angliederung des Bezirks Laufen, der früher zum Kanton Bern gehörte. Die Tendenz zu Gemeindefusionen zeichnete sich in den 1990er-Jahren deutlich ab und verstärkte sich noch zwischen 2000 und 2010. Nachdem die Zahl der Gemeinden zwischen 1990 und 2000 bereits um 125 Einheiten zurückgegangen war, wurde zwischen 2000 und 2010 sogar eine Abnahme von 312 Gemeinden registriert¹. Ausserdem sind immer mehr Kantone davon betroffen: Ende 2000 waren es 8, Ende 2010 insgesamt 14 Kantone.

Einer der Gründe für die zahlreichen Gemeindefusionen liegt in der grossen Anzahl von Klein- und Kleinstgemeinden in der Schweiz, welche vermehrt die überkommunale Zusammenarbeit suchen, um ihre Aufgaben zu

Entwicklung der Anzahl¹ Gemeinden in der Schweiz zwischen 1990 und 2010

G 1



¹ Stand am 1. Januar des jeweiligen Jahres

Quelle: BFS, Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz

© Bundesamt für Statistik (BFS)

¹ Stand der Volkszählungen berücksichtigt

bewältigen. In einigen Kantonen werden daher Gemeindezusammenschlüsse aktiv gefördert und teilweise finanziell unterstützt. So sieht beispielsweise die Verfassung des Kantons Waadt vom 14. April 2003 vor, dass der Staat den Zusammenschluss von Gemeinden fördert und begünstigt, indem er das Verfahren für den Zusammenschluss erleichtert und einen finanziellen Anreiz bietet. Dieses Vorgehen ist auch in anderen Kantonen zu beobachten. Der Trend zur Schaffung grösserer Zentren wie in Luzern und Lugano ergibt sich auch aus der Notwendigkeit, auf den Wandel der Gesellschaft zu reagieren.

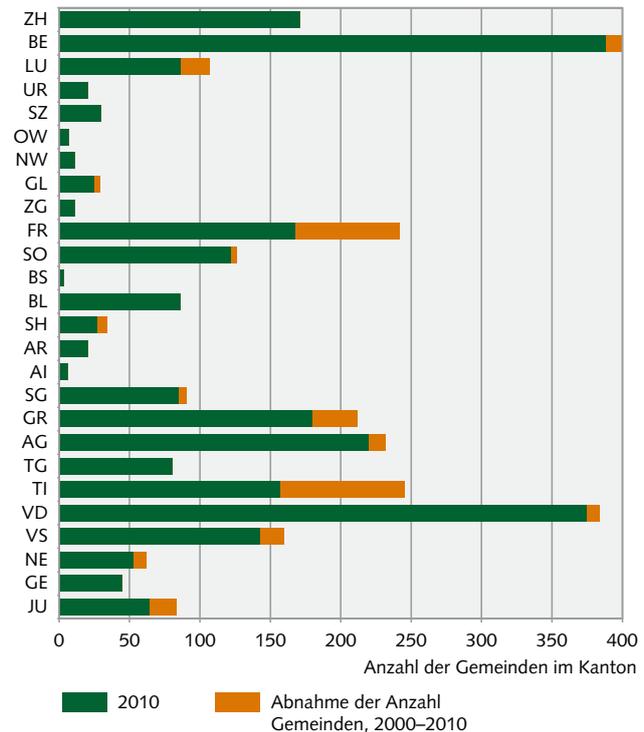
Allerdings spielen auch verschiedene kommunale Elemente (z.B. Identität, Autonomie, Steuerwesen) eine Rolle, ob eine Fusion von der Bevölkerung gutgeheissen wird oder nicht.

Zeitraum zwischen den Volkszählungen von 2000 und 2010: Kantone Tessin und Freiburg klar an der Spitze

Der Kanton Tessin, dessen Gemeindezahl vor dem Jahr 2000 relativ stabil war, hat in der letzten Zeit eine regelrechte Fusionsdynamik entwickelt. Das führte zu einer Abnahme von rund 90 Gemeinden (-36%). Diese Entwicklung konnte auch in den Kantonen Graubünden, Jura, Wallis und Luzern beobachtet werden. Nach den Mitte der 1990er-Jahre initiierten Fusionen kam es im Kanton Freiburg vor allem Anfang der 2000er-Jahre zu einer grossen Anzahl Gemeindefusionen (-74 Gemeinden; -31%). In diesem Zeitraum schlossen sich auch 9 der 11 Gemeinden im Bezirk Val-de-Travers im Kanton Neuenburg zu einer Gemeinde mit etwas mehr als 10'800 Einwohnerinnen und Einwohnern zusammen. Es handelt sich um eine der grössten aus einer Fusion entstandenen Gemeinden.

Anzahl der Gemeinden pro Kanton, 2000 und 2010¹

G 2



¹Stand der Gemeinden: 1.10.2000 und 21.11.2010 (Volkszählungen)

Quelle: BFS, Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz © Bundesamt für Statistik (BFS)

T 1 Anzahl der Gemeinden¹ der Schweiz, 2000–2010

Jahre	VZ 2010	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	VZ 2000
Anzahl Gemeinden	2584	2596	2636	2715	2721	2740	2763	2815	2842	2865	2880	2896

¹Stand der Gemeinden: am 1. Januar; Volkszählungen (VZ) 2000 und 2010: 1.10.2000 und 21.11.2010

Quelle: BFS, Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz

Detaillierte Karte aller Mutationen 2000–2010 im Grossformat A0

ThemaKart, das Kompetenzzentrum für Kartographie des BFS, hat eine grossformatige Karte mit detaillierten Informationen zu allen Mutationen der letzten 10 Jahre erarbeitet. Die Karte ist als gedrucktes Poster, PDF oder offene Grafikdatei zur eigenen Weiterbearbeitung erhältlich. Neben einer zeitlichen Klassierung aller Mutationen bietet sie Informationen zu:

- Namen der aufgehobenen Gemeinden
- Grenzen der aufgehobenen und neu entstandenen Gemeinden
- BFS-Gemeindenummern und Namen der neu entstandenen Gemeinden

- BFS-Mutationsnummern gemäss historisiertem Gemeindeverzeichnis der Schweiz
- Namensänderungen von Gemeinden in den letzten 10 Jahren
- Lage und Kantonszugehörigkeit der Gemeinden

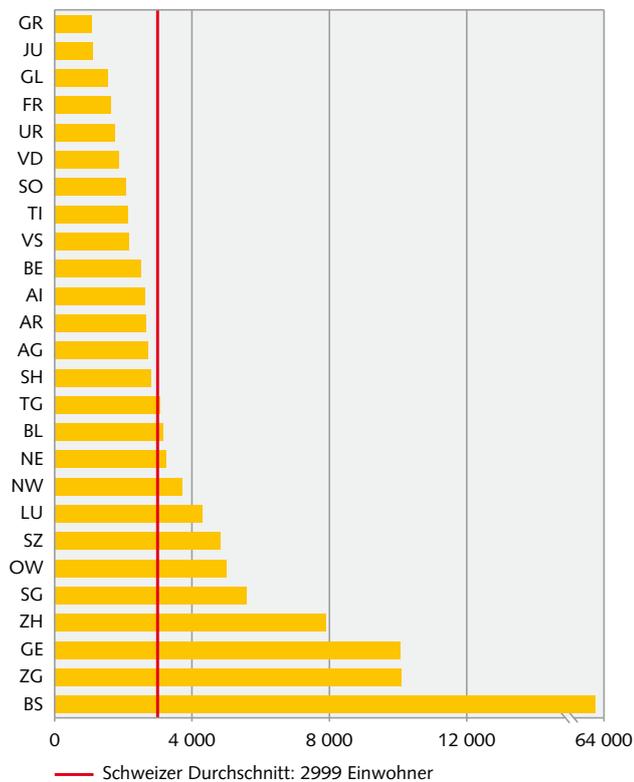
Sie können diese Karte bequem über unseren neuen Webshop bestellen. Preise ab 30 Fr. (je nach Format). Weitere Informationen und einen Link zur Bestellung finden Sie unter:

www.statistik.admin.ch > REGIONAL > Karten und Atlanten > Übersichtskarten und Grundlagen

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/regionen/thematische_karten/01.html

Durchschnittliche Anzahl der Einwohner pro Gemeinden je nach Kanton¹

G 3



¹ Bevölkerung: ESPOP, 2009; Stand der Gemeinden: 01.01.2010

Quellen: BFS, Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz, ESPOP 2009

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Die Gemeindegrösse spielt eine Rolle

Im Allgemeinen registrieren Kantone mit Gemeinden, die eine tiefe Einwohnerzahl aufweisen, mehr Zusammenschlüsse. Dies ist namentlich in den Kantonen Graubünden, Jura, Freiburg und Tessin sowie im Kanton Glarus der Fall. Letzterer wird gar eine vollständige Umgestaltung seines Gebiets vornehmen. Am 1. Januar 2011 wird dort die Zahl der Gemeinden von 25 auf nur 3 verringert.

Demgegenüber verzeichneten die Kantone mit den bevölkerungsreichsten Gemeinden zwischen 2000 und 2010 keine Fusionen. Es handelt sich dabei vor allem um die Kantone mit grossen Städten wie Zürich, Genf und insbesondere Basel-Stadt, der mit durchschnittlich mehr als 60'000 Einwohnerinnen und Einwohnern pro Gemeinde (bei insgesamt nur 3 Gemeinden) mit Abstand den Rekord hält.

Tendenz setzt sich fort

In den nächsten Jahren wird sich der Trend zu einer Reduktion der Gemeindezahl fortsetzen; insbesondere in den Kantonen Waadt, Graubünden und Tessin. Am 1. Januar 2011 wird der Gemeindebestand gegenüber Ende 2010 bereits wieder um etwas mehr als 30 Gemeinden abnehmen. Die Gemeindestrukturen bleiben also in stetem Wandel.

Weiterführende Informationen

Diese Publikation beruht hauptsächlich auf dem amtlichen Gemeindeverzeichnis der Schweiz, das vom BFS in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) und den kantonalen Behörden geführt und veröffentlicht wird.

Amtliches Gemeindeverzeichnis und angekündigte Änderungen: www.statistik.admin.ch > Infothek > Nomenklaturen > Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz > Amtliches Gemeindeverzeichnis

Historisiertes Gemeindeverzeichnis: www.statistik.admin.ch > Infothek > Nomenklaturen > Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz > Historisiertes Gemeindeverzeichnis

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Konzept, Redaktion: Alexis Girardin, Barbara Jeanneret, Thomas Schulz

Layout: BFS, Sektion DIAM, Prepress/Print

Übersetzung: Sprachdienste BFS, Sprachen: verfügbar auf Deutsch, Französisch und Italienisch; elektronisch (PDF) oder gedruckt

Auskünfte:

Publikation: Bundesamt für Statistik; Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum; Barbara Jeanneret, Tel.: 032 713 62 91; barbara.jeanneret@bfs.admin.ch

Karte: Bundesamt für Statistik; Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum; ThemaKart, Tel.: 032 713 67 31; themakart@bfs.admin.ch

Amtliches Gemeindeverzeichnis der Schweiz: Bundesamt für Statistik; Sektion Gebäude und Wohnungen; Ernst Oberholzer, Tel.: 032 713 62 26; ernst.oberholzer@bfs.admin.ch

Bestellungen: Bestellnummer: 1194-1000, kostenlos
Tel.: 032 713 60 60; order@bfs.admin.ch, Fax: 032 713 60 61
Bestellung der Karte Gemeindegrenzen 2000–2010: siehe Kasten Seite 2